



Konzept für die Neugestaltung der Kirche Heilig Geist, Sarstedt

Was wir haben: Räume im Kirchenraum

- Kirchenraum
 - Kirchenschiff
 - Altarraum
 - Andachtskapelle
 - Beichtraum (aktuell als Abstellmöglichkeit genutzt)
- Eingangsbereich
- Orgelepore
- Sakristei

Was wir tun: Nutzung des Kirchenraums – jetzt und in Zukunft

Liturgie:

Wir feiern Gottesdienste verschiedener Art: Heilige Messen, Wort-Gottes-Feiern, Andachten und Familiengottesdienste. Und natürlich Erstkommunion- und Firmgottesdienste, Taufen und Trauungen. Krippenspielgottesdienste und Christmetten am Heiligabend, Karfreitagsliturgie und Osternacht.

Wir feiern die Gottesdienste auf eine „andere Art“: ein flexibler Ambo / Mikrofon ermöglicht es, den Wortgottesdienst(teil) auf der Ebene der Stühle und Bänke zu feiern, auf Augenhöhe. Taufgottesdienste können im Stuhlkreis gefeiert werden.

Wir feiern „andere“ Gottesdienste: Experimentelle Kar- und Ostergottesdienste, anlassbezogene Gottesdienste (zum Hungertuch, Versöhnungsgottesdienst...)

Katechese:

Die Kommunionvorbereitungstreffen finden mit ca. 25 bis 35 Kindern und deren Eltern in der Kirche statt. Firmvorbereitungstreffen mit 20 bis 30 Jugendlichen und Katechet:innen finden ebenfalls in der Kirche statt.

Kultur:

Wir führen selbst verschiedene kulturelle Angebote durch: Kirche im Kerzenschein, Sommer in der Kirche, Musik und Poetry Slam... - und stellen die Kirche auch für (passende) Konzerte zur Verfügung.

Verschiedenes:

Die Kirche ist täglich tagsüber geöffnet und wird als Ort der Stille aufgesucht. Im hinteren Bereich gibt es Sammelkörbe für Lebensmittelspenden für den Guten Hirt Sarstedt (eine Lebensmittelausgabe für bedürftige Menschen). Zu verschiedenen Zeiten werden unterschiedliche Artikel gegen Spende – ebenfalls für den Guten Hirt – zum Mitnehmen angeboten: selbstgekochte Marmelade, Gebasteltes, Kunsthandwerk.

Was uns stört:

- Es ist zu kalt
- Es ist zu dunkel
- Es ist zu starr und nicht mehr zeitgemäß

Was wir ändern wollen:

- Bänke aus der Kirche entfernen und durch flexibel stellbare Stühle ersetzen
- Den – oder besser: einen neuen, flexiblen - Altar in die Mitte des Kirchenschiffs stellen, den Ambo in den Gottesdienstraum integrieren
- Beleuchtung, die gezielter eingesetzt werden kann und die auch die Vorzüge des Kirchenraums (z.B. die Kapitelle der Säulen) zur Geltung bringen kann
- Hellere Farben (Stühle, Wände...)
- Im Winterhalbjahr durch bessere Wärmenutzung ein Wohlfühlen ermöglichen

Unsere Ziele: neue Formen ermöglichen

Es ist absehbar, dass in der Zukunft immer weniger durch einen Priester geleitete Gottesdienste stattfinden werden. Gottesdienste werden gemeinsam gefeiert und nicht „von oben herab zelebriert“. Verschiedene Gottesdienste, Katechesen oder kulturelle Angebote brauchen unterschiedliche Formen (eine Veränderung der Anordnung von Stühlen sollte z.B. möglichst einfach sein)

Die Kirche soll ein offener Ort für alle sein – um Ruhe zu finden, abzuschalten, zu beten. Ein Raum, der als Ganzes als ein spiritueller Raum erlebt wird.

Die Kirche soll ein „Mitmach-Raum“ sein – ganz konkret durch einen Ort, an dem Lebensmittel u.a. für den Guten Hirt gesammelt werden, oder durch Angebote zur Inspiration, zum Mitnehmen. Die Gestaltung von Stühlen / Ambo / Altar soll spüren lassen: hier versammeln sich Menschen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Ideen / Wünsche / Fragen / Spinnereien:

- Eine hellere und ruhigere Wandfarbe, den Raum sprechen lassen
- Den Fußboden im Innenraum zwischen den Säulen (bislang ist unter den Bankpodesten kein Bodenbelag vorhanden), möglicherweise nicht als Stein-, sondern als Holzfußboden gestalten → schafft ein wärmeres Ambiente
- Was wird die „Aufgabe“ des bisherigen Altarraumes?
 - Tabernakel (zurzeit mittig im Altarraum, in der Zentralachse des Kirchenraums) an eine andere Stelle verlegen
 - Für Konzerte oder andere Aufführungen sollte er nutzbar bleiben, dafür wäre eine gute Ausleuchtung wünschenswert
 - Das Pfingst-Mosaik im Altarraum überdecken? Aufgrund der sehr dunklen Farbgestaltung ist wenig erkennbar.
 - Die flankierenden Gitter entfernen
- Den Kreuzweg entfernen
 - Braucht es einen neuen? Wenn ja: über alle Kirchenwände verteilt oder an einem Ort konzentriert?
 - Wunsch: Die Kirche sollte mehr das Leben als den Tod sichtbar machen
- Die Kirche ist sehr dunkel, die Fenster lassen sehr wenig Licht herein
 - kann man durch Reinigung eine deutliche Aufhellung erreichen?
 - Sollte vielleicht ein Teil oder alle Fenster durch klares Glas ersetzt werden?
- Andere Beleuchtung – vielleicht durch LEDs im Fußboden die Säulen und Kapitelle in Szene setzen, verschiedene Lichtfarben für unterschiedliche Gottesdienstformen / andere Angebote / Tageszeiten einsetzen können
- Andere Heizmöglichkeit:
 - den Raum heizen, den die Menschen nutzen
 - Bessere Isolierung der Außentüren
- Andachtskapelle beibehalten oder einen neuen Ort dafür einrichten, aber: Sitzmöglichkeiten schaffen

- Ein Abstellraum / Stuhllager muss geschaffen werden – zurzeit ist der Beichraum zum Abstellraum avanciert
- Projektionsflächen für Beamer – bei Sitzordnung im Kreis schwierig?!
- Die Mikrofon- / Lautsprecheranlage muss ggf. auf die andere Raumnutzung angepasst werden
- Evtl. Taufbecken als Weihwasserbecken nutzen
- Der Eingangsbereich „unterm Turm“ ist bereits renoviert worden, kann so bleiben
- Orgelempore – kann dieser Ort besser / anders genutzt werden?
- Sakristei:
 - Die Oberschränke über dem Ankleidetisch sind (für Menschen unter 1,75 m Körpergröße) zu hoch – kann man das ändern, besser nutzbar machen?
 - Könnte man einen Zugang aus der Sakristei in das Kirchenschiff statt in den Altarraum ermöglichen?

Sarstedt, 13.11.2022

Für die Projektgruppe: Ute Köhler,
Gemeindereferentin